

Bis an die Seele schwellen,  
 Zu trauen für und für;  
 Und als der Schwur vollzogen  
 Und himmelan geflogen,  
 Da steht die Hülfe vor der Thür.

Denn draußen scharret im Sande  
 Bereits des Rosses Fuß;  
 Es bringt aus Sachsenlande  
 Der Bote diesen Gruß:  
 „Dem Säng' Heil und Frieden!  
 Ich bin hierher beschieden  
 Durch Herzog Christian;  
 Er will den Dulder ehren,

Den treu im Thun und Lehren  
 Die Engel Gottes wandeln sahn.“

„Er hat Dich anerkoren,  
 Zu weiden eine Heerd';  
 Und was Du dort verloren,  
 Sei dreifach Dir gewährt!  
 Wohlauf! es graut der Morgen,  
 Dahinten laß die Sorgen,  
 Gott hat die Noth gewandt!  
 Es winken uns die Grenzen;  
 Geh' wieder Sterne glänzen,  
 Umfängt Dich Freund und Ba-

terland.“

Schmidt von Lübeck.

### 235. Karls des Großen Einrichtungen und Familienleben.

Wäre Karl nur Eroberer gewesen, so würde sein Verdienst gering und vorübergehend sein; denn schon bald nach seinem Tode zerfiel das aus so vielen fremd-artigen Theilen zusammengesetzte Gebäude seines Reiches. Sein Streben war aber auf etwas Höheres und Edleres gerichtet. Wen er als Held mit dem Schwerte unterworfen hatte, den wollte er als Vater mit Liebe beglücken. Unablässig war er bemüht, seine Völker aufzuklären, sie weiser und besser zu machen. Die gelehrtesten Männer seiner Zeit lebten an seinem Hofe und genossen seiner Achtung und Freundschaft. Durch sie stiftete er viele Schulen, um dem Erziehungswesen aufzuhelfen. Er achtete mehr auf erworbene Kenntnisse, die auch den Ärmsten adeln, als auf ererbte Standesvorzüge. Darum besuchte er, wo er nur immer konnte, die Schulen selbst, um mit eignen Augen zu sehen, ob auch seinen Vorschriften entsprochen würde. Einst fand er bei einem solchen Schulbesuche, daß die Söhne der Vornehmen den gemeinen Bürgerkindern an Fleiß und Fortschritten weit nachstanden. Diese mußten sich zu seiner Rechten, jene aber zu seiner Linken stellen. Dann sagte er zu den armen, aber fleißigen Kindern im liebevollsten Tone: „Ich danke euch, meine Kinder, ihr habet ganz meinen Wünschen entsprochen, euch zur Ehre und zum bleibenden Nutzen.“ Zürnend wandte er sich hierauf an die vornehmen, aber trägen Kinder, mit den drohenden Worten: „Ihr aber, ihr Söhne der Edleren, ihr seinet Pupp-